N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Königsbach

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Montag, dem 19.10.2026, 19:00 Uhr,

in der Villa Hirschhorn

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Ratsmitglieder
Sommer, Kai

Mitglieder
Brantl, Gisela
Henrich, Andrea
Horbach, Wiebke
Koppenhöfer, Stephan
Oberhettinger, Walter
Schaupp, Stefan
Wagner, Ralf, Dr.

Verwaltung
Behle, Axel
Gauweiler, Karina
Glogau, Michael
Kaul, Anja
Klein, Stefan
Littek, Christian

Stellv. Ortsvorsteher/in
Poschmann, Martina

Ortsvorsteher/in
Schaupp, Alexandra

Entschuldigt:

Mitglieder
Duppler, Thomas

T A G E S O R D N U N G :

1.	Erlass einer neuen Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Neustadt an der Weinstraße	304/2026
2.	Brandschutzmaßnahmen Kernzone Stabenberg	
3.	Bau- und Planungsangelegenheiten	
4.	Verkehrsangelegenheiten	
5.	Mitteilungen und Anfragen	

Ortsvorsteherin Schaupp begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die anwesenden Bürger. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Zur Niederschrift der 16. Ortsbeiratssitzung am 13.08.2026 gibt es keine Einwände.

TOP 1 **304/2026**

Erlass einer neuen Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Neustadt an der Weinstraße

---

Herr Michael Glogau (FB6 Fachbereichsleitung Finanzen und strategisches Controlling) und Frau Anja Kaul (Abt. 620 Steuern Straßenreinigung) stellen den Anwesenden die neue Straßenreinigungssatzung vor. Die entsprechende Vorlage ging dem Ortsbeirat vorab zu. Maßgebliche Änderung für den Ortsteil Königsbach ist, dass im Zug der neuen Satzung einmal wöchentlich folgende Straßen gereinigt werden: Neubergstraße, Herzogstraße, Raiffeisenstraße, Deidesheimer Straße. Hierfür werden Gebühren erhoben. Informationen zur Berechnung der Gebührenbescheide können über strassenreinigungsgebuehren@neustadt.eu eingeholt werden. Der Winterdienst wird zukünftig bedarfsmäßig vom städtischen Bauhof eingesetzt. Die Gebühren für den Winterdienst entfallen. Auf Wunsch des Ortsbeirates soll dem Bauhof mitgeteilt werden, dass in folgenden Straßen unbedingt der Winterdienst erfolgen muss: Im Hitzpfad, Stabenbergstraße, Neubergstraße, Herzogstraße, Raiffeisenstraße, Deidesheimer Straße.

Der Ortsbeirat stimmt der neuen Straßenreinigungssatz einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Die Zustimmung des Ortsbeirates ist allerdings an folgende Bedingungen geknüpft:

- Die Straßenreinigung erfolgt an einem festgesetzten Tag, der stets beibehalten wird, und zu einer festgesetzten Uhrzeit, damit sich die Anwohner darauf einstellen können.
- Dies soll am besten mit Hinweisschildern (versehen mit Tag und Zeitspanne) kundgetan werden, damit nicht nur Anwohner, sondern auch Auswärtige darüber informiert sind.

Nur so kann das Parken in diesen Straßen verhindert werden und eine erfolgreiche, optimale Straßenreinigung erfolgen. Über die Annahme der neuen Straßenreinigungssatzung wird der Stadtrat in seiner Sitzung am 10.11.2026 abstimmen.

TOP 2

Brandschutzmaßnahmen Kernzone Stabenberg

Am 28.05.2026 fand eine Feuerwehrübung in der Kernzone Stabenberg statt. Ein Teil der Ortsbeiratsmitglieder war als Beobachter in den Fahrzeugen dabei. Bezüglich des Haushaltes will der Ortsbeirat wissen, ob weitere Brandschutzmaßnahmen in der Kernzone notwendig sind oder optimiert werden müssen. Da der Ortsbeirat hinsichtlich der Übung und der Maßnahmen noch offene Fragen hat, sollen in der heutigen Sitzung die einzelnen Punkte mit Herrn Stefan Klein (Abt. 140-5 Stadtfeuerwehrinspekteur/Brand- und Katastrophenschutzinspekteur), Herrn Drisch (Abt. 330 Forst und Feldhüter/Förster Revier Weinbiet-Ordenswald) und Herrn Behle (SG 143 Katastrophenschutz, Alarm- und Einsatzplanung, FEZ) besprochen werden.

- Kommunikation

Durch den schlechten Funkempfang mussten die Einsatzfahrzeuge auf Verdacht an die Einsatzstelle fahren. Herr Klein weist darauf hin, dass im Pfälzer Wald keine 100-prozentige Ausleuchtung vorhanden ist und es hierfür aktuell keine Lösung gibt.

- Forstwirtschaftswege

In Bezug auf die Pflege der Waldwege weist Herr Drisch darauf hin, dass der Forst dauerhaft an der Pflege und am Rückschnitt dranbleibe. Innerhalb von vier Jahren wurde der Weg zweimal freigeschnitten. Laut Herr Drisch ist ein kosmetischer Rückschnitt einmal im Jahr ausreichend. Der Ortsbeirat möchte nicht, dass der Naturschutz über dem Brandschutz steht und besteht darauf, dass die Wege zweimal pro Jahr bis hoch zum Stabenberg freigeschnitten werden, um auch den Flächen bei den markierten Rettungspunkten im Wald die notwendige Pflege zukommen zu lassen.
Die angelegten Ausweichbuchten sollen im Brandfall zur Lagerung von Wasserbehältern dienen. OBR Poschmann weist darauf hin, dass die Fläche der Ausweichbuchten zu klein ist, um derartig große Wasserbehälter zu lagern. Herr Klein stimmt dem zu, weist aber darauf hin, dass aufgrund der begrenzten Fläche keine Erweiterungsmöglichkeit vorhanden ist. Die Fläche an der Entladestelle war ausreichend. Große Zweifel bestehen aber laut Ortsbeirat, dass die letzte Wasserlieferung mit 18.000 Litern in das aufgestellte Becken entleert werden können. OBR Poschmann merkt an, dass insbesondere bei nasser Witterung eine solche Lieferung nur erschwert oder im schlimmsten Fall gar nicht möglich wäre. Insgesamt gesehen kamen die Einsatzfahrzeuge und die Wassertransporter der Landwirte nur in sehr langsamer Geschwindigkeit voran. Bei der Befahrung der Wege bemerkten die Beobachter große Schlaglöcher auf den Waldwegen, die unbedingt aufgefüllt werden müssen. Am Ende des Forstwirtschaftsweges (in der Nähe des Pumpwerkes) soll die gegenüberliegende Eckfläche gerodet werden, damit ein Abbiegen von Großfahrzeuge gewährleistet ist. Förster Drisch informiert

die Anwesenden, dass die ursprünglichen Königsbacher Wanderwege in Teilen weiter gepflegt werden, um im Brandfall schneller handeln zu können.

- Umschlagplatz

Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es noch keinen Platz, an denen sich die Fahrzeuge zum Be- und Entladen sammeln können. Der Ortsbeirat fragt nach, ob es hierfür nun eine aktuelle Lösung gibt, da der alte Sportplatz in Privateigentum ist und eine andere Fläche gefunden werden muss. Die Löschgruppe Königsbach sieht eine Lösung des Problems, wenn das „Dreieck am alten Sportplatz“ gerodet werden würde. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, dies zu prüfen.

- Problemstraßen im Ort

Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung um eine generelle Überprüfung der Straßen durch eine gesonderte Fahrt mit dem Löschzug Königsbach, dem Ordnungsamt und der Abt. Brand- und Katastrophenschutz.

- Eigenverantwortung der Anwohner

Förster Drisch weist darauf hin, dass insbesondere die Eigentümer, deren Anwesen an den Wald grenzt, selbst aktiv werden müssen und die Bäume und Sträucher zurückschneiden müssen. Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, ob die städtischen Waldflächen, die an die Grundstücksflächen grenzen ordnungsgemäß gepflegt werden.

OBR Brantl erinnert, dass am 13.04.2026 eine Gemeinschaftsaktion der Löschgruppe Königsbach und des Ortsbeirates stattgefunden hat, bei der die Anwohner, deren Anwesen an den Wald angrenzen, über die Waldbrandprävention informiert wurden. Diese Aktion fand in folgenden Straßen statt: Stabenbergstraße, Franz-Kugler-Straße, Kapellenstraße, Im Falkenhorst und Erika-Köth-Straße. Der Flyer „Waldbrandprävention für Jedermann“ der Stadt Neustadt wurde in diesem Rahmen den Anwohnern übergeben.

- Stellungnahme des Ortsbeirates und der Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin und der Ortsbeirat wünschen sich eine Verschiebung bzw. eine Verkleinerung, wenn möglich eine Verlegung, der Kernzone Stabenberg, da diese sich in unmittelbarer Siedlungsnähe befindet. Sie ist die einzige Kernzone in Rheinland-Pfalz, die in Siedlungsnähe ist. Die große Feuerwehrübung vom 28.05.2026 hat der Ortsvorsteherin und dem Ortsbeirat verdeutlicht, dass die Wege zu eng sind, für Großfahrzeuge, die mit Wasser gefüllt sind, zu weit und die Brandlast in Siedlungsnähe zu hoch ist. Sollten die ursprünglichen fünf Königsbacher Wanderwege nicht mehr gepflegt werden – um der Definition einer Kernzone gerecht zu werden – können sie im Falle eines Brandes nicht mehr als Erkundungswege oder als Zuwegung zur Brandstelle genutzt werden. Das heißt, dass im schlimmsten Fall man zwangsweise abwarten müsste bis das Feuer an den Rand der Kernzone gelangt ist, um dann zu löschen. Das Löschen eines solchen Brandes wäre in diesem Fall lediglich aus der Luft möglich. Es bleibt festzuhalten, dass im Zuge des Klimawandels die Kernzone in Siedlungsnähe eine reale Gefahr für die Anwohner darstellt, die nicht gebannt werden kann.

Der Ortsbeirat und die Ortsvorsteherin stimmen einstimmig dafür, dass noch einmal ein Antrag über die Verschiebung, Verkleinerung oder Verlegung der Kernzone Stabenberg formuliert und gestellt werden soll. Dieser soll dem Oberbürgermeister der Stadt Neustadt an der Weinstraße vorgelegt werden, mit der Bitte um Weiterleitung an die SGD Süd und an das zuständige Ministerium in Mainz.

TOP 3

Bau- und Planungsangelegenheiten

Ortsvorsteherin Schaupp informiert über folgendes Bauvorhaben:
BV/237-26, Errichtung eines Vordachs vor einer Trauerhalle, Franz-Kugler-Straße
-> die Baugenehmigung wurde am 17.08.2026 erteilt

TOP 4

Verkehrsangelegenheiten

Ortsvorsteherin Schaupp informiert über folgende Verkehrsangelegenheiten:
a) Die Abt. Verkehrsplanung teilte mit, dass in der Halteverbotszone Hirschhornring die Parkwinkel aufgefrischt wurden.
b) Die Abt. Verkehrsplanung teilte mit, dass eine Bürgeranfrage hinsichtlich der Prüfung eines verkehrsberuhigten Bereiches „Im Diepelsatz“ eingegangen ist. OBR Horbach spricht sich für eine Geschwindigkeitsmessung in dieser Straße aus, um detaillierte Messwerte zu erhalten. Der Ortsbeirat stimmt einstimmig zu und bittet die Abteilung die Maßnahme zu veranlassen. Auf der Grundlage der Messergebnisse können im Anschluss weitere Maßnahmen besprochen werden.
c) Das Thema „Parkplatz für Besucher der Ortsverwaltung“ wird vertagt.
d) Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig für die Beschilderung einer Parkfläche im Hirschhornring aus (Ecke Hirschhornring/Erlenbergstraße, seitlich am Anwesen Schaupp), welche ausschließlich von der Feuerwehr genutzt werden darf. Durch die Beschilderung und das Einzeichnen der Parkfläche würde den Einsatzkräften der Feuerwehr jederzeit Parkraum zur Verfügung stehen. Grund für diese Maßnahme ist, dass dauerhaft andere Fahrzeuge diesen Bereich ordnungswidrig beparken.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

---

a) Waldspielplatz

Der Spielplatz wurde komplett eingefriedet -ohne Wissen und Zustimmung des Ortsbeirates- damit die Wildschweine diesen nicht verwüsten können, obwohl nur die Seite zum Wald hin hätte eingefriedet werden sollen. Man wird die Situation beobachten. Sollte keine Aktivität durch Wildschweine auf dem Waldspielplatz mehr festgestellt werden, soll die Einfriedung beibehalten werden. Sollten allerdings weiterhin Schäden durch Wildschweine verzeichnet werden, bittet der Ortsbeirat um den Rückbau der Einfriedung.

b) Fitnessgeräte

Die vom Königsbacher Förderverein beschafften Fitnessgeräte wurden vor Ort aufgestellt. Eine Nutzung ist zeitnah möglich. Sollten die Geräte gut angenommen werden, plant der Förderverein die Anschaffung eines weiteren Gerätes.

Ende der Sitzung: 21:13 Uhr

Alexandra Schaupp	Karina Gauweiler
Vorsitzende	Protokollführerin